wahrung einlegen. Seitens der Regierung wurde damals officiell die Thatsache constatirt, daß das letzte Bollwerk des glaubenseinen und glaubenstreuen Tirol gefallen und daß Tirol ein paritätisches Land geworden sei, in welchem der Protestantismus mit der katholischen Religion gleichberechtigt sein soll. Wir theilen aufrichtig den bittern Schmerz, den jedes tirolische Herz darüber empfinden muß. Gilt es doch den Verlust des ausschließlich katholischen Charakters, der Glaubenseinheit.

Die Erklärung erinnert, wie ein Kaiserwort dieses Landesrecht durch das sanctionirte Landesgesetz vom 7. April 1866 neuerdings anerkannt und bestätigt habe. Aus innerster Ueberzeugung für sein Recht fühle das Land die Pflicht, jederzeit für das theuere Erbgut und die edelste Zierde des Vaterlandes einzustehen. Die Bischöfe erheben daher nochmals ihre Stimme, um vor den Landesvertretern gegen eine Thatsache Verwahrung einzulegen, welche wider Willen und mit Verletzung der heiligsten Gefühle des tiroler Volkes vollzogen wurde, und ihre Verantwortung abzulehnen, so lange die traurige Thatsache fortbesteht, und ersuchen schließlich, die Erklärung dem Landtagsprotokolle beizufügen, was auch beschlossen wurde.

Am 14. Juni konnte Frankreich den halbhundertjährigen Besitz seiner algerischen Colonie feiern; am 14. Juni 1830 landete die französische Armee unter Commando des Generals Bourmont, 40,000 Mann stark, an den Gestaden Algiers, in der Nähe der Hauptstadt, um für die Schläge Reache zu nehmen, welche der Dey von Algier, Hussein, dem französischen Consul M. Deval versetzt hatte. Aber der Tag geht ohne Feier vorüber, obwohl man dort sonst nicht mit historischen Erinnerungsfesten kargt. Die Colonie Algier ist indeß niemals ein Gegenstand nationaler Begeisterung gewesen und am volksthümlichsten war die Colonie eigentlich zur Zeit, als die französischen Soldaten gegen Abd el Kader romantische Kriegszüge ausführten, die Zuaven und die Zephyrs ꝛc. ihren Glanz noch nicht verloren hatten.

Die Stimmung für Griechenland ist jetzt günstiger als vor zwei Jahren, namentlich in England, wo jetzt Gladstone regiert, welcher in seiner Homerischen Begeisterung so weit ging, daß er die freiwillige Abtretung der Jonischen Inseln an Griechenland veranlaßte. Da die griechischen Ansprüche jetzt die allgemeine Aufmerksamkeit beschäftigen, so ist es von Interesse, zu vernehmen, wie Herr Humann, der Pergamenier, nach einem achtzehnjährigen Aufenthalte in Kleinasien sich neulich in einem Vortrage der Geographischen Gesellschaft über das Verhältniß der Türken und Griechen geäußert hat. In Smyrna, das gegenwärtig 200,000 Einwohner hat, und anderen Küstenstädten ist ein Aufblühen des griechischen Elements und ein auffälliges Zurückgehen des türkischen nicht zu verkennen. Die Ursachen der Erscheinung sind mancherlei. Namentlich hat der Kriegsdienst, den die Türken allein auf sich nahmen, vorzüglich in den letzten Jahren, wo die Türkei durch Aufstände und Krieg beständig in Athem gehalten wurde, zur Abnahme und Verarmung der türkischen Bevölkerung beigetragen. Die Griechen sind regsamer im Erwerben und vor allen Dingen sind ihre Ehen kinderreich, während die Türken nur wenige oder gar keine Kinder zu haben pflegen. Vom Einfluß der Vielweiberei kann keine Rede sein, da die Türken nur in den seltensten Ausnahmefällen sich den Luxus gestatten, mehr als eine Frau zu haben. Dazu kommt die griechische Einwanderung und der Umstand, daß Bulgaren und andere Einwohner anderer Nationalität leicht in die griechische übergehen, welche durch größere Bildung einen Vorrang einnimmt. Kurz, das griechische Element gedeiht und blüht unter türkischer Herrschaft, und Nichts ist verkehrter als die Vorstellung, die in Europa so vielfach herrscht, als ob die christlichen Einwohner der Türkei ausgesogen und tyrannisch unterdrückt würden. Bei aller Anerkennung der Intelligenz der Griechen versichert Humann, daß alle Europäer, die längere Zeit in der Türkei leben, einstimmig in dem ganzen orientalischen Völkergemisch die Türken als Diejenigen bezeichnen, welche am meisten Achtung und Sympathie einflößen.

Blitzableiter
in Prima-Kupferseil,
sowie zur Untersuchung alter Blitzableiter
empfiehlt sich
Emil Fallgatter,
Blitzableiter-Fabrik
und Telegraphen-Bau-Anstalt
Grimm. Steinw. 54, dem Goldenen Einhorn gegenüber.

Nützliche Prämien
für Kinderfeste
in reicher Auswahl und zu billigen Preisen bei
O. Th. Winckler, Ritterstraße 41.

Schlafdecken,
Reisedecken,
Pferdedecken
empfiehlt billigst
Otto Junghans, Hainstraße Nr. 25.

Aux Caves de France, Reichsstr. 5,
Weinhandlung zur Einführung chemisch untersuchter, reiner, ungegypster französischer Weine. Neu: feines Frühstück und Abendbrod, kalt oder warm, incl. Butter und Käse und ¼ Liter Wein à 90 ₰. Renommirte Table d'hôte von ½1—3 Uhr à Couvert ℳ 1.55, im Abonnement ℳ 1.35 incl. ¼ Liter Wein.
Heute Menu: Suppe mit Eiergelee. Caviarbrödchen. Schoten und Carotten mit deutschem Beefsteak. Kalbsfricandeau. Compot, Salat, Butter und Käse.

Blitzableiter, Prüfungen alt. Anlagen, elektr. Klingeln siehe Tageskalender unter Oscar Schöppe.

Ernst Fischer
1 Nicolaistr. 1, Grimma'sche Str.-Ecke
Bürsten-, Pinsel und Besenmanufactur.

Möbel-Magazin
von C. F. Gabriel,
Leipzig, Reichsstrasse 15,
empfiehlt sich einer geneigten Beachtung.

Tageskalender.

Kaiserliche Telegraphen-Anstalten.

1. K. Telegraphenamt 1: Kleine Fleischergasse 5
2. K. Postamt 1 (Augustusplatz).
3. K. Postamt 2 (Leipzig-Dresdner Bahnhof).
4. K. Postamt 3 (Bairischer Bahnhof).
5. K. Postamt 4 (Mühlgasse).
6. K. Postamt 6 (Weststraße).
7. K. Postamt 7 (Ranstädter Steinweg).
8. K. Postamt 8 (Eilenburger Bahnhof).

Das K. Telegraphenamt 1 ist ununterbrochen geöffnet; die anderen (Zweig-) Anstalten haben dieselben Dienststunden wie bei den Postschaltern.

Landwehr-Bureau im Schlosse Pleißenburg, Thurmhaus, 1. Etage links (über der Wache befindlich). Die Bureauzeit ist Wochentags von 8 bis ½1 Uhr Vormittags und Nachmittags von ½3 bis ½5 Uhr. Sonn- und Festtags wie bisher.

Oeffentliche Bibliotheken:
Universitätsbibliothek 11—1 Uhr.
Volksbibliothek II. (I. Bürgerschule) 7—9 U. Ab.
Volksbibliothek IV. (Mosterg. 6, II.) 7—9 U. A.
Pädagogische Centralbibliothek (Comeniusstiftung) Sidonienstraße 61, geöffnet Mittwoch u. Sonnabend von 2—4 Uhr.

Stadt-Steuer-Einnahme. Expeditionszeit: Vorm. 8—12 Uhr, Nachm. 2—4 Uhr.

K. Sächs. Standesamt Leipzig, Königsplatz Nr. 14. Expeditionszeit: 9—1 und 3—5 Uhr. An Sonn- und Festtagen jedoch nur zur Anmeldung von todt geborenen Kindern und Sterbefällen von 11—12 Uhr.

Herberge für Dienstmädchen, Kohlgartenstraße 19, 30 ₰ für Kost und Nachtquartier.

Herberge zur Heimath, Ulrichsgasse Nr. 75, Nachtquartier 25 ₰, Mittagstisch 35 ₰.

Daheim für Arbeiterinnen, Braustr. 7, wöchentlich 1 ℳ für Wohnung, Heizung, Licht und Frühstück.

Stadtbad im alten Jacobshospitale, an den Wochentagen von früh 6 bis Abends 8 Uhr und Sonn- und Feiertags von früh 6 bis Mittags 1 Uhr geöffnet.

Neues Theater. Besichtigung desselben Nachmittags von 2—4 Uhr. Zu melden beim Theater-Inspector.

Städtisches Museum, geöffnet von 10—4 Uhr gegen Eintrittsgeld von 50 ₰.

Del Vecchio's Kunst-Ausstellung, Markt Nr. 10 Kaufhalle, 9—5 Uhr.

Patentschriften liegen aus Neumarkt 19, I. (Handelskammer) 9—12, 3—5 Uhr.

Vorbildersammlung für Kunst-Gewerbe, Grimm. Steinweg Nr. 17, Sonntag, Montag, Mittwoch und Freitag 11—1 Uhr unentgeltl. geöffnet. Unterricht im kunstgewerblichen Zeichnen für Erwachsene weibl. Geschlechts am Dienstag und Donnerstag 19—2 Uhr seitens des Inspectors, Prof. A. Scheffers, für 10 ℳ aufs Halbjahr. Unentgeltlicher Unterricht im Freihand- und Ornamentzeichnen unter Leitung des Ebengenannten für Erwachsene männl. Geschlechts Montag, Mittwoch und Freitag Abends 7—9 Uhr im Wintersemester.

Kunstgewerbe-Museum, Thomaskirchhof 20, Sonntag 10—1 Uhr, Montag, Mittwoch und Freitag 11—1 Uhr Mittags unentgeltl. geöffn. — Unentgeltl. Auskunft und Entgegennahme von Aufträgen auf Zeichnungen und Modelle für kunstgewerbliche Arbeiten an allen Wochentagen Mittags 12—1 Uhr.

Museum für Völkerkunde geöffnet Dienstags und Donnerstags von 11—1 Uhr und Sonntags von 10—1 Uhr.

Schützenhaus Aquarium für See- und Süßwasser geöffnet von 9 Uhr früh bis 11 Uhr Abends.

Zoologischer Garten, Pfaffendorfer Hof, tägl. geöff.

Schillerhaus in Gohlis täglich geöffnet.

Paris. **Eduard Tovar** Leipzig
en gros. Peterestr. 32. en détail.
Japan- und China-Waaren (directer Import). Tabletts in allen Grössen und Formen, Gläser- und Flaschenuntersetzer etc. etc. zu den billigsten Preisen, Neuheiten in Silberschmucksachen, echt und imitirt, **Pariser Fantaisie-Meubles,** Blumenständer, Etagèren, Jardinièren, Vasen, Schalen, Tafelaufsätze etc. Grösst. Lager Talmi-Uhrketten etc. Reichste Ausw. Fächer.

Gummi-Waaren-Bazar
5. Petersstrasse 5.
Gummi- und Gutta-Percha-Waaren-Lager und engl. Ledertreibriemen bei
18 Schützenstrasse. **Gustav Krieg.**

Chinesische Theehandlung
von Kretschmann & Gretschel, Katharinenstr. 19,
Verkauf und Einkauf von Antiquitäten, Münzen etc. bei Zschiesche & Köder, 25 Königestr. 25.
Verkauf u. Einkauf von Uhren, Gold, Silber, echten Steinen, Schmucksachen, Münzen, Alterthümern bei F. F. Jost, Grimma'scher Steinweg 4, nahe der Post.

Brandweg 3 Oscar Schöppe zunächst dem Flossplatz hält sich empfohlen für:
Blitzableiter
in streng solider Ausführung und nach wissenschaftlicher Vorschrift der Herren Dr. Holtz und Dr. O Buchner.
Abprobirungen alter Blitzableiter
vermittelst des neuesten physikalischen Apparates:
Electrische Klingel-Anlagen
bewährtester und zuverlässigster Constructionen.

Neues Theater.

160. Abonnements-Vorstellung. IV. Serie, gelb.

Gesammtaufführung des Nibelungen-Ringes.

IV.

Götterdämmerung.

Dritter Tag aus der Trilogie „Der Ring des Nibelungen" in 3 Aufzügen und einem Vorspiel von Richard Wagner.

Personen:

Siegfried	† † †
Gunther	Hr. Wiegand.
Hagen	Hr. Schelper.
Alberich	Hr. Lieban.
Brünnhilde	* * *
Gutrune	Frl. Schreiber.
Waltraute	Frl. Riegler.
Woglinde, Wellgunde, Flosshilde, Rheintöchter	Frl. Martin. Frau Klafsky. Frl. Löwy.

Die drei Nornen.

* * * **Brünnhilde — Amalie Friedrich-Materna,** k. k. Kammersängerin.

† † † **Siegfried — Ferdinand Jäger,** vom k. k. Hofoperntheater in Wien.

Schauplatz der Handlung:

Vorspiel: **Auf dem Felsen der Walküren.**
1. Aufzug: **Gunther's Hofhalle am Rhein. Der Walkürenfelsen.**
2. Aufzug: **Vor Gunther's Halle.**
3. Aufzug: **Waldige Gegend am Rhein. Gunther's Halle.**

Zwischen dem Vorspiel und dem 1. Acte findet eine kürzere Pause, zwischen dem 1. und 2. Acte eine Pause von 25 Minuten und zwischen dem 2. und 3. Acte gleichfalls eine Pause von 25 Minuten statt.

Der Beginn der Vorstellung wird durch ein zweimaliges Fanfaren-Signal angezeigt. Das erste, am Balcon, ladet das Publicum ein, sich auf die Plätze zu begeben, das zweite, von der Bühne, bezeichnet den Anfang des Actes.

Die sämmtlichen Decorationen (neu) von F. Lütkemeyer in Coburg.

Die Maschinerien (neu) nach Angabe von F. Lütkemeyer eingerichtet von Eduard Römer, Maschinen-Inspector des Leipziger Stadttheaters.

Dampf- und Beleuchtungs-Apparate unter Leitung des Inspectors August Witte.

Die sämmtlichen Costüme, Waffen und Requisiten nach den Original-Zeichnungen des Professors C. E. Doepler.

Die Costüme angefertigt von dem Garderobe-Inspector A. Nibel und der Garderobe-Inspectorin Anna Ganskerer.

Waffen und Requisiten aus den Ateliers der Hoftheater-Lieferanten C. Görsch in Berlin und von Heinrich Langhanns, Rüstmeister des Leipziger Stadttheaters.

Textbücher zu den 4 Theilen vom „Ring des Nibelungen" sind à 60 Pfennige an der Casse zu haben.

Exemplare der Wolzogen'schen Motiv-Erklärungen zum „Ring des Nibelungen," sind à 40 ₰ pro Heft an der Theatercasse zu haben.

Sämmtliche nummerirte Sitzplätze sind für heute Abend vergriffen.

Einlaß ½6 Uhr. Anfang 6 Uhr. Ende 11¼ Uhr.

Repertoire. Freitag, 18. Juni. (158. Abonnements-Vorstellung. II. Serie, roth.) Erste Gastdarstellung des Frl. Josephine Wessely, von k. k. Hofburgtheater in Wien. **Amy Robsart.** Drama in 5 Acten von Rudolf von Gottschall. Amy — Josefine Wessely.

Altes Theater.

Das Versprechen hinter'm Heerd.
Eine Scene aus den österreichischen Alpen mit Nationalgesängen von Alexander Baumann.

Personen:

Mich'l Quanter, Wirth der Altenau	Hr. Pettera.
Lois'l, sein Sohn	Hr. Küstner.
Nand'l, Almerin im Dienste bei Quanter	* * *
Freiherr von Strizow	Hr. Tietz.

Die Versucherin.
Lustspiel in 1 Act von G. von Moser.

Personen:

Herrmann Kraft, Fabrikant	Hr. Stöckel.
Agnes, dessen Frau	Frl. Butze.
Herr von Seeberg, Rittmeister	Hr. Senger.
Constanze von Leuthen, Wittwe	Frau Western.
Karl, Diener bei Kraft	Hr. Broda.

Das Stück spielt in der Villa des Fabrikanten Kraft, in einer großen Stadt.
Zeit: Gegenwart.

Die schöne Galathea.
Komisch-mythologische Oper in 1 Act von Poly Henrion. Musik von Franz von Suppé.

Personen:

Pygmalion, ein junger Bildhauer	Hr. Küstner.
Ganymed, sein Diener	Frl. G. v. Januschowsky.
Midas, Kunstenthusiast	Hr. Schubert.
Galathea, Statue	* * *

Ort der Handlung:
Die Insel Cypern. Pygmalion's Atelier.

* * * Nand'l und Galathea — Marie Geistinger.

Nach dem 2. Stück findet eine längere Pause statt.

Gewöhnliche Preise der Plätze.
Einlaß ½7 Uhr. Anfang 7 Uhr. Ende gegen 10 Uhr.

Repertoire. Freitag, 18. Juni, geschlossen.
Sonnabend, 19. Juni. **Die Fledermaus.** Rosalinde — Marie Geistinger.

Theater-Anzeige.
Die ergebenst Unterzeichnete beehrt sich hiermit den geehrten Abonnenten anzuzeigen, daß die nichtabgeholten Abonnementsbücher nur noch heute von 10 Uhr Vormittags bis 12 Uhr Mittags an der Abend-Casse des Neuen Theaters in Empfang genommen werden können.
Die Direction des Stadttheaters.

Carola-Theater.

Direction: Julius Hofmann.
Gesammt-Opern-Gastspiel.
Heute
(11. Abonnements-Vorstellung.)
Fidelio.
Oper in 2 Acten von Treitschke. Musik von Ludwig van Beethoven.
Dirigent: Herr Capellmeister Hentschel vom Stadt-Theater in Bremen.

Personen:

Don Fernando, Minister: Hr. Settekorn (vom Stadt-Theater in Hamburg).
Don Pizarro, Gouverneur eines Staatsgefängnisses: Hr. Lißmann (vom Stadt-Theater in Bremen).
Florestan, ein Gefangener: Hr. König (vom Stadt-Theater in Frankfurt a. M.).
Leonore, seine Gattin, unter dem Namen: Fidelio: Fr. Eugenie Pappenheim (vom Her Majestÿ Theater in London).
Rocco, Kerkermeister: Hr. Speigler (vom Hof-Theater in Karlsruhe).
Marcelline, seine Tochter: Fr. Lißmann-Gutzschbach (vom Stadt-Theater in Hamburg).
Jacquino, Pförtner: Hr. Weber (vom Hof-Theater in Schwerin).
Erster Gefangener: Hr. Ockert (vom Stadt-Theater in Hamburg).
Zweiter Gefangener: Hr. Fräßle (vom Stadt-Theater in Hamburg).
Ein Hauptmann: Hr. Dornewaß (vom Stadt-Theater in Hamburg).
Staatsgefangene. Soldaten. Officiere. Volk.

Ort der Handlung:
Ein spanisches Staatsgefängniß in der Nähe von Sevilla.

Im zweiten Acte während der Verwandlung: Ouverture „Leonore" von Ludwig van Beethoven.

Orchester:
die Großherzogliche Hof-Capelle aus Weimar.
Der gesammte Chor ist durch gütige Mitwirkung hiesiger Sänger auf 70 Personen verstärkt.
Nach dem ersten Acte findet eine Pause von 15 Minuten statt.
Der Text der Gesänge ist an der Casse für 30 Pfc. zu haben.
Gewöhnliche Preise der Plätze.
Cassenöffnung 6¾ Uhr. Anfang präcis 7 Uhr.
Ende gegen ¾10 Uhr.

Freitag, den 18. Juni 1880:
(12. Abonnements-Vorstellung.)
Abschieds-Vorstellung für Frau **Cornelia Meyfenheim** und zweite, zugleich letzte, Aufführung von:
Hans Heiling.
Romantische Oper in 3 Aufzügen nebst einem Vorspiel von Ed. Devrient. Musik von Heinr. Marschner.

Billets sind Vormittags von 10 bis 2 Uhr und Nachmittags von 3 bis 5 Uhr in der Tagescasse, Schillerstraße, Gewölbe Nr. 10, zu haben.

Die Direction der Pferdebahn hat folgende Fahr-Ordnung ab Augustusplatz nach dem Carola-Theater eingerichtet: 6 Uhr 10 Min., 6 Uhr 30 Min., 6 Uhr 40 Min. (Doppelwagen), 6 Uhr 50 Min.
Die Direction.

Vaudeville-Theater.

(Plagwitz-Felsenkeller.)
Donnerstag, 17. Juni. **Italienische Nacht. Die Eifersüchtigen.** Lustspiel in 1 Act von R. Benedix. **Das Schwert des Damokles.** Schwank in 1 Act von Putlitz. — Anfang 8 Uhr. **J. Bressler, Director.**

Abfahrt der Dampfwagen auf der
Berlin-Anhaltischen Bahn: A. Nach Berlin: *4. 15 fr. — 8. B. — *9. 10. B. — 2. N. — *5. 32. N. — 6. N. — *9. A.
B. Nach Magdeburg via Herbst: 4. 15. fr. — 8. B. — *9. 10. B. — 2. N. — 6. N. (nur bis Herbst.) — *8. 40 N.
Magdeburg-Halberstädter Bahn: 4. 10. fr. — *7. 5 B. — *11 B. — 12. 20. N. — 3. 10. N. (nur bis Halle.) — 4. 50. N. — 6. 26. N. (nur bis Halle.) — *8. 45. N. — 10. A.
Sächs. Staatsbahnen: 1) Bairischer Bahnhof
A. Linie Leipzig-Hof: 4. 45. fr. — *6. 25. fr. — 9. 5. B. — 12. 30. N. — 3. 30. N. — *6. 15. N. — 6. 25. N. — 10. 40. A. (bis Zwickau) — *12. 10. N.
B. Linie Leipzig-Borna-Chemnitz: 5. 30. fr. — 9. 5. B. (bis Frohburg). — 11. 20. B. — 3. 5. N. — 8. 5. N.
C. Linie Leipzig-Gaschwitz-Meuselwitz: 9. 5. B. — 12. 30. N. — 3. 5. N. — 6. 25. N. — 10. 40. A. (nur an Sonn- und Festtagen).
D. Linie Leipzig-Gößnitz-Chemnitz: 4. 45. fr. — *6. 25. B. — 9. 5. B. — 12. 30. N. — 3. 30. N. — 6. 25. N.
2) Leipzig-Dresdner Bahnhof: A. Linie Leipzig-Riesa-Dresden: 5. 5. fr. — 7. 50 B. — *9. 10. B. — 11. 30. B. — 3. 5. N. — *6. 5. N. — 7. 5. N. — *9. 50. A.
B. Linie Leipzig-Döbeln-Dresden: 7. 20. B. — 11. 45. B. — 2. 10. N. — 4. 45. N. — 6. 15. N. (nur bis Nossen.)
Thüringischen Bahn: A. Linie Leipzig-Eisenach: 5. 30. fr. — *7. 40. B. — 9. 55. B. — *11. 30. B. — 1. 30. N. — 5. 50. N. — 8. 50. N. (nur bis Weißenfels.) — *10. 55. A. — 11. 5. A. (nur bis Markranstädt).
B. Linie Leipzig-Gera-Saalfeld-Eichicht: 6. 45 fr. — 10. 10 B. — 4. 15. N. — 9. 25. N. (nur bis Gera.)
Leipzig-Eilenburger Bahn: A. Linie Falkenberg, Rußland, Kohlfurt, Breslau, Hirschberg i. Schl. — 8. 20. B. — *1. 56. N.
B. Linie Falkenberg, Cottbus, Guben, Sorau: 8. 20. B. — *1. 56. N. — 7. 34. A. (nur bis Finsterwalde). — *1. 56. N. via Sagan nach Breslau.

Ankunft der Dampfwagen auf der
Berlin-Anhaltischen Bahn: A Linie Berlin-Leipzig: 3. 53. fr. — 10. 12. B. — *11. 49 Vorm. — 5. 19. N. — *5. 35. N. — *11. 18. A.
B. Linie Magdeburg-Herbst-Leipzig: 8. 58. B. (Von Herbst). — 10. 12. B. — 2. 45. N. — *5. 35. N. *11. 18. A.
Magdeburg-Halberstädter Bahn: 6. 55. fr. (von Halle). — *8. 30. B. — 11. B. — 2. 30. N. — 5. 45. N. — 6. 50. (nur von Halle). — 8. 28. A. — *9. 30. A. — 11. 30. A.
Sächs. Staatsbahnen: 1) Bairischer Bahnhof.
A. Linie Hof-Leipzig: *3. 35. fr. — 8. 10. B. — *8. 35. B. — 9. 59. B. (von Zwickau). — 12. 35. N. — 4. 11. N. — 6. 50. N. — *8. 2. N. — 10. 4. A.
B. Linie Chemnitz-Borna-Leipzig: 9. 35. B. — 12. 35. B. (von Frohburg.) — 2. 50. N. — 6. 27. N. — 11. 41. A.
C. Linie Meuselwitz-Gaschwitz-Leipzig: 8. 10. B. — 12. 35. N. — 2. 50. N. — 6. 50. N. — 10. 4. A. (nur an Sonn- und Feiertagen.)
2) Dresdner Bahnhof: A. Linie Dresden-Riesa-Leipzig: 1. 51. fr. — *6. 47. fr. — 9. 34. B. — 10. 44. B. — 2. 41. N. — 5. 20. N. — *8. 36. N. — 10. 29. A.
B. Linie Dresden-Döbeln-Leipzig: 8. 9. B. (von Nossen). — 11. 58. B. — 4. 19. N. — 7. 15. N. — 9. 38. A.
Thüringischen Bahn: A. Linie Eisenach-Leipzig: *4. 44. fr. — 5. 46. fr. (von Markranstädt). — 7. 56. B. (von Naumburg). — 10. 57. A. — 1. 43. N. — 5. 32. N. — *6. 43. N. — *9. 10. A. — 11. 16. A.
B. Linie Eichicht-Saalfeld-Gera-Leipzig: 7. 9. fr. (v. Gera). — 11. 10. B. — 6. 15. N. — 9. 22. A.
Leipzig-Eilenburger Bahn: Linie Hirschberg i. Schl., Breslau, Kohlfurt, Rußland, Falkenberg: 12. 28. N. — *6. 42. A. — Von Falkenberg 7. 41. B.
Das * bedeutet die Eilzüge.